

39. Info-Brief für @sse

Liebe Sicherheitspartnerinnen und Sicherheitspartner,

heute möchten wir Sie über eine neue Betrugsmasche in Verbindung mit Online-Banking informieren und Ihnen eine interessante Warn-APP für Ihr Smartphone vorstellen, die seit Neustem auch mit dem Programm Polizeiliche Kriminalprävention (ProPK, im Internet unter <https://www.polizei.beratung.de>) verbunden ist.



Falsche Bankmitarbeiter räumen Konten

Der Betrüger gab sich am Telefon für einen Mitarbeiter einer Bank aus. Er bezog sich in dem Telefonat auf eine Mail, die ankündigte, dass Online-Banking-Kunden in Kürze die Software Ihrer TAN-Generatoren aktualisieren müssen. An diese Mail erinnerte sich der Angerufene und nahm sein TAN-Gerät zur Hand. Ihm wurden Zahlen genannt, die er in den Generator eingeben sollte und die Aktualisierung sei erfolgt.

Dem Angerufenen ließ die Aktion jedoch keine Ruhe und er sperrte

sein Konto über die allgemeine Sperr-Notrufnummer 116116, obwohl der zuvor eingegangene Anruf mit der (ihm bekannten) Rufnummer seiner Sparkasse hinterlegt war.

Am nächsten Morgen musste der Angerufene feststellen, dass von seinem Konto fast 5000 Euro abgebucht waren. Der Polizei ist die Betrugsmasche mit der Variante bekannt, dass sich die Täter von ihren Opfern die TAN-Nummern haben durchgeben lassen.

Die Kriminalpolizei rät:

- *Geben Sie keinerlei Informationen zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis, und machen Sie auch keinerlei konkrete Angaben im Zusammenhang mit Ihrem Konto – weder am Telefon noch auf E-Mail-Anforderung! Sobald ein Gesprächspartner in einem Telefonat schützenswerte Daten von Ihnen fordert, sollten Sie das Gespräch sofort beenden. Lassen Sie sich von den Tätern gar nicht erst unter Druck setzen: Legen Sie einfach auf!*
- *Es ist wichtig zu wissen, dass eine im Telefondisplay angezeigte Telefonnummer*

problemlos gefälscht werden kann. Kriminelle machen sich diese Möglichkeit zunutze und fingieren auch Telefonnummern von Banken, Amtsgerichten oder auch der Polizei. Anhand der vermeintlichen Anrufernummer lässt sich die Echtheit eines Anrufes daher nicht überprüfen.



Warn-App Nina

Mit der kostenlosen Notfall- Informations- und Nachrichten- App des Bundes, kurz Warn-App NINA, können Sie wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen wie z.B. Gefahrstoffausbreitung oder einen Großbrand auf Ihr Smartphone erhalten.

Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls in die Warn-App integriert.

Wählen Sie Gebiete und Orte aus, für die Sie gewarnt werden möchten: Landkreise, Gemeinden oder Umkreise von neun und einem Quadratkilometer um einen frei wählbaren Ort sind möglich. Auf Wunsch warnt Sie „NINA“ auch für Ihren aktuellen Standort.

Hier finden Sie weitere Informationen, die Funktionen und hilfreiche Tipps für die Installation der APP:

https://www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA_node.html;jsessionid=A4E6E389F5D83CAFFE06E1066771B87A.2_cid345

Tipps der Polizeilichen Kriminalprävention jetzt in der Warn-App NINA

Die deliktspezifischen Tipps der Polizeilichen Kriminalprävention zu Straftaten, auch im Zusammenhang mit dem Coronavirus, sind jetzt zusätzlich über NINA abrufbar.

Ergänzt wird das Angebot durch einen Nachrichten-Service, der aktuelle Meldungen direkt aufs Handy schickt - so bleibt man immer auf dem neuesten Stand.

Die Warn-App NINA erhebt keine personenbezogenen Daten und wertet auch nicht den Standort ihrer Nutzerinnen und Nutzer aus. Bei NINA handelt es sich nicht um die "Corona-App", die Nutzer über Kontakte zu Corona-Infizierten informieren soll.



Impressum / Kontakt

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Mettmann
VUP/O, KP/O
Adalbert-Bach-Platz 1
40822 Mettmann

Ansprechpartner: Verkehrsunfallprävention:
02104/982-5110
Kriminalprävention:
02104/982-7700

E- Mail: info@seniorensicherheit-kreis-mettmann.de
Internetpräsenz: seniorensicherheit-kreis-mettmann.de